

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872**

270 (14.11.1872)

# Beilage zu Nr. 270 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 14. November 1872.

## Deutschland.

**Kolmar, 11. Nov.** Die feierliche Uebergabe der mit dem Eisernen Kreuz decorirten Fahnen und Standarten der hier garnisonirenden Abtheilung des 4. Kurmärkischen Dragonerregiments und des 2. Bataillons des 4. Badischen Infanterieregiments Nr. 112 fand heute Vormittag 11 Uhr in dem Kavallerie-Kasernenhofe statt. Es wohnten der Feiertag der Hr. Bezirkspräsident, der Hr. Kreisdirektor und der Hr. Maire in Vertretung des Stadtraths, sowie andere Behörden bei.

**Stuttgart, 11. Nov.** Sitzung der Abgeordneten-Kammer.

Heute fuhr die Kammer mit der Beratung des Steuerreform-Gesetzes fort und gelangte in dem zweiten Kommissionsbericht über die besonderen Bestimmungen für das Grund- und Geschäftskataster bis zu dem Art. 33. Die heute erledigten 11 Artikel betreffen: Art. 28 Einschätzung der Acker und bestimmt, daß der Hobertrag den gesamten innerhalb der Wirtschaftperiode sich ergebenden Ertrag an Körnern, Stroh, Wurzel- und Futtergewächsen mit Einschluß der Grasschläge bei Wechselweiden in sich begreift. Als Ertrag an Körnern kommen nur Dinkel, Roggen, Gerste und Haber in Betracht. Der Kulturkostenantrag schließt nach Art. 24 in sich die Kosten der Unterhaltung, der Düngung und der jährlichen Bebauung des Feldes, die Kosten der Aussaat, der Ernte, Magazinzinng, Zugumachung und zurechtfindung falls Verwertung der Produkte. Wo es hiebei die Bestimmung aufgenommen werden, daß die Kulturkosten  $\frac{1}{2}$  des Hobertrags nicht übersteigen dürfen, welcher Antrag jedoch eben so sehr vom Ministerialrat als von den Abgeordnetenankern bekämpft wurde. Ebenso wurde aber auch ein Antrag des Hrn. v. D. v. bekämpft, hier auch die Jagel- und Feuerversicherungs-Kosten aufzunehmen. Beide Anträge wurden abgelehnt und der Regierungsentwurf angenommen. Art. 25 zieht die Konsequenz, daß von dem Hobertrag die Kulturkosten abgezogen und dadurch der Reinertrag sich ergibt. Die Art. 26 und 27 geben die Behandlung der Einschätzung der Wiesen, die Ermittlung des Hobertrags und was als Kulturkosten zu betrachten ist. Die Art. 28, 29 und 30 die Einschätzung der Weinberge, den Hobertrag die Kulturkosten und den Reinertrag derselben. Art. 31 behandelt die Einschätzung der Weiden und zunächst der ständigen Weiden; Art. 32 die Weiden als Nebenbenutzung und Art. 33 die Weiderechte und Gemeindeweiden. — Hier wurde für heute die Beratung abgebrochen und auf morgen vertagt.

**Berlin, 11. Nov.** Hiesige Blätter melden, in der Sonntags-Sitzung am Freitag seien auch Vorlagen zur Regelung des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche in Beratung gezogen worden. Außerdem spricht man von einem Vortrage über die Zivilrechte, welchen der Kaiser und König bei dieser Gelegenheit von dem Kultusminister entgegen genommen habe. Alle diese Mittheilungen sind grundlos. Die erwähnte Sonntags-Sitzung war lediglich Verhandlungen über Fragen der oberschwebenden parlamentarischen Krisis gewidmet. In den nächsten Tagen wird das Staatsministerium sich mit den im Kultusministerium aufgestellten Landtags-Vorlagen beschäftigen. Zuerst dürfte die Schluss-Beratung über den Gesetzentwurf stattfinden, welcher die Beurkundung des Personenstandes und die Form der Eheschließung betrifft.

**Berlin, 11. Nov.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Verleihung des Schwarzen Adler-Ordens an den königlich sächsischen Ministerpräsidenten Hrn. v. Friesen darf als eine Manifestation der Gesinnungen Sr. Maj. des Kaisers und Königs gelten, die für ganz Deutschland erfreulich ist. Die nationale Haltung der sächsischen Politik seit Gründung des Norddeutschen Bundes hat damit eine offizielle Anerkennung gefunden, daß der Kaiser derselben den höchsten Orden Preussens aus der Hand des Deutschen Kaisers empfangen hat. Die festliche Stunde, in welcher Hrn. v. Friesen diese Auszeichnung zu Theil geworden, erhöht womöglich noch deren unverleugbare Bedeutung.

## Frankreich.

**Paris, 11. Nov.** Das „Journ. officiel“ bestätigt heute die Nachricht, daß die für die deutsche Armee errichteten neuen Barackenlager nicht 28, sondern nur 10 Millionen gekostet haben, von denen 2 Millionen zur Verbesserung und Unterhaltung der bereits besetzt gewesenen Barackenlager verwendet worden sind, und fährt dann fort:

Indem die Regierung diese Ausgabe machte, wollte sie vor Allem vermeiden, daß die deutschen Truppen in den vier noch der Okkupation unterliegenden Departements bei den Einwohnern einquartiert wurden; auch wollte sie, daß diese Barackenlager später, falls sie uns von Nutzen werden sollten, für unsere eigenen Truppen verwendet werden könnten. Die Vollendung des Baus derselben ist durch verschiedene unvorhergesehene Zwischenfälle einigermaßen verzögert worden, die hauptsächlich durch die Ansprüche einiger Arbeiter entstanden sind. Dieselben wollten die Umstände ausbeuten, um Löhne zu fordern, die jedes zulässige Bedürfnis weit übersteigen und den Unternehmern die Ausführung ihrer Verpflichtungen unmöglich gemacht haben würden. Um diese Arbeiter zu erziehen, hatte man Militärjägerkommande verlangt; aber einmal würde es umständlich und schwierig gewesen sein, sie einzelnweise aus den Truppenkörpern auszusuchen, und andererseits konnte die Regierung diese Militärkommande in militärischer Haltung nicht nach okkupirten Departements schicken. Glücklicherweise fand sie in den See-Arsenalen 300 Zivil-Zimmerleute, die in 48 Stunden an die betreffenden Orte beordert werden konnten und dem Bedürfnis der Lage gewachsen waren. Heute stehen die Baracken bereit und die deutschen Truppen nehmen allmählich Besitz von denselben.

Die republikanische Linke, d. h. die gemäßigten republikanische Partei, an deren Spitze die Männer vom 4. September stehen, die aber auch einige radikale Abgeordnete

zu ihren Mitgliedern zählt, trat gestern in einer Stärke von 87 Mann zu einer Vorberatung im Grand Hotel zusammen. Man bemerkte unter den Anwesenden die Hrn. Jules Favre, Dorian, Pelletan, Emanuel Arago und von den eben am 20. Okt. gewählten Abgeordneten die Hrn. Grémieux und Méline. In Vertretung des gewählten Präsidenten der Fraktion, Hrn. Alb. Grévy, führte Hr. Maguin den Vorsitz; ihm standen Hr. Sadi-Carnot als Sekretär und Hr. Charles Rolland als Quästor zur Seite. Ein den Blättern mitgetheiltes Protokoll der Sitzung besagt:

Der von den erschienenen Abgeordneten aus dem Departement zurückgebrachte Eindruck war übereinstimmend der, daß die republikanische Idee sich beständige und Fortschritte mache. Die dem Bureau der Partei übertragenen Vollmachten zu einer Verhandlung mit den Delegirten der beiden andern republikanischen Fraktionen (zunächst nur für die Wahl des Präsidenten und des Bureaus der Kammer) wurden bekräftigt. Da man die Frage der konstitutionellen Projekte aufwarf, auf welche die Aufmerksamkeit der öffentlichen Meinung gelenkt worden ist, so gab die Linke der Gesinnung Ausdruck, daß keines ihrer Mitglieder die Initiative zu einem solchen Vorschlage ergreifen sollte. Sie erklärte sich einmüthig gegen jede Beinträchtigung des allgemeinen Stimmrechts. Dann beschäftigte sie sich mit den verschiedenen, auf das Kriegsministerium bezüglichen Zwischenfällen. Nach den von einer großen Anzahl von Mitgliedern gegebenen Darstellungen konnte sie konstatiren, daß in der Armee der Geist der Vaterlandsliebe, des Gehorsams und der Hingebung für die Regierung der Republik der vorherrschende ist, nicht minder aber, daß die oberste Leitung der Armee von diesen Gesinnungen nicht hinreichend durchdrungen, und daß es notwendig ist, dem abzuhelfen. Sie beauftragte ihr Bureau, in diesem Sinne bei der Regierung Schritte zu thun. Da nunmehr die Feststellung der Tagesordnung für die Nationalversammlung zur Verhandlung kam, gelangte die Fraktion zu dem Beschlusse, darauf zu dringen, daß die Kammer sich in ihren Arbeiten von den rein geschäftlichen Fragen, namentlich also von dem Budget und der Gesetzesorganisation nicht entferne. Endlich berieth man noch Fragen der inneren Geschäftsordnung der Partei, und es wurde beschlossen, daß die republikanische Linke wöchentlich zwei Sitzungen halten solle, eine Sonntags um 2 Uhr im Grand Hotel zu Paris und die andere des Mittwochs um 12 $\frac{1}{2}$  Uhr im Hotel de France zu Versailles.

Auch die parlamentarische „Vereinigung der Reservoirs“ (äußerste Rechte) hielt gestern Abend von 8 $\frac{1}{2}$  bis 10 $\frac{1}{2}$  Uhr in ihrem gewohnten Lokale zu Versailles, nach welchem sie ihren Namen führt, unter dem Vorsteh des Hrn. v. Larcy ihre erste Sitzung ab, an welcher auch mehrere Mitglieder des rechten Centrums theilnahmen, und die fast so stark wie die gewöhnlichen Fraktionsitzungen der vorigen Session besucht war. Man bemerkte u. A. die Hrn. v. Larochefoucauld, Monnet, Benoist d'Hy, Fresneau, Dahirel, de Kergolay, Oberst Caron, Lefebvre-Pointalis (Aubé), Journier, Pagès-Duport, Oberst v. Bastard, Martin.

Die Versammlung beschloß einstimmig, die Republik zurückzuweisen und den Waffenstillstand der Parteien aufrecht zu erhalten. Hr. v. Larcy erinnerte daran, daß er über ein Jahr hindurch nur deshalb im Ministerium geblieben sei, um diesem Waffenstillstand und dem Pakt von Bordeaux Abhilfe zu verschaffen. Auf Antrag des Hrn. Larochefoucauld beschloß die Versammlung, an der vor der Vertagung von den Kammer bestimmten Tagesordnung, nach welcher zuerst das Gesetz über die Jury und dann das Budget beraten werden soll, festzuhalten. Bezüglich der konstitutionellen Reformen wurde eine sehr große Uneinigkeit konstatiert und man lehnte es ab, diese Frage in Angriff zu nehmen, bevor ein bestimmter Antrag vorliegt. Hr. Fresneau erwirkte den Beschluß, für den Fall, daß ein solcher Antrag eingehe, gemeinsam mit dem rechten Centrum die Anwendung der bis jetzt in diesem Punkte noch nie beobachteten Geschäftsordnung zu verlangen, der zufolge nicht unmittelbar über die Dringlichkeit eines Antrags abgemittelt werden, sondern nur die Dringlichkeit „in Erwägung gezogen werden“ darf, so daß die Dringlichkeit selbst nur nach dem summarischen Bericht einer dazu ernannten Kommission ausgesprochen werden kann. Hr. Dahirel verlangte, daß die Nationalversammlung, wenn die Vorschläge des Präsidenten entfallen würde, die den Pakt von Bordeaux verletzten, in einer Adresse darauf antwortet. Hr. Pagès-Duport bekräftigte diese Ansicht; er sagte, die Versammlung habe, sobald sie es für nöthig erachte, geschicktere Mittel zur Verfügung. Hr. Thiers sei nicht in der Lage eines konstitutionellen Königs; er sei aus dem Votum der Versammlung selbst herorgegangen und man könne keine Adresse an ihn richten, ohne von den Bestimmungen des Pacts von Bordeaux, der Gesetz und Recht bleiben müßte, abzuweichen. Ueber diese Frage fand eine lange Diskussion statt. Auf Verlangen mehrerer Mitglieder wurde die Wahl einer mit der Erörterung dieser Frage zu beauftragenden Kommission abgelehnt und die Frage vertagt. Trotz der Opposition eines Mitglieds beschloß der Klub, zum Präsidenten der Nationalversammlung wieder Hr. Grévy zu wählen, jedoch in der Hufe der Vizepräsidenten, die ausschließlich der Rechten und dem rechten Centrum angehören, eine Veränderung nicht zuzulassen.

Morgen Abend findet wieder eine Sitzung des Klubs statt.

**Paris, 11. Nov.** Wie der „Siècle“ erfährt, werden nach dem Vorgange des General Carré de Bellemare in den nächsten Tagen noch fünf andere Offiziere beim Staatsrathe ihre Proteste gegen die von der Revisionskommission über sie verhängte Degradirung einbringen. Diese Offiziere gehörten sämtlich den in der zweiten Hälfte des Krieges gebildeten Provinzarmeen an. Der „Siècle“ macht von ihnen den Oberstleutnant Lojillon namhaft, den ehemaligen Generalstabschef des Admiral Jauréguiberry, welchen die von dem General Changanter präsi-

dirte Kommission vom Obersten zum Oberstleutnant degradirte hat.

Wie man weiß, war es in einer der letzten Sitzungen des Oberkriegsraths zu einem ziemlich heftigen Wortwechsel zwischen Hrn. Thiers und dem Marschall MacMahon gekommen. Hr. Thiers — erzählt hierüber der „Constitutionnel“ — ließ sich zu scharfen Ausdrücken hinreißen. Später kam er aber freiwillig auf den Zwischenfall zurück und sagte zu dem Marschall: „Ich bin älter als Sie; Sie müssen mir nicht böse sein; es gibt in der ganzen Armee Niemand, den ich mehr liebe, als Sie.“ Eine herzliche Versöhnung war bald hergestellt.

Dem „Journ. des Déb.“ versichert man, daß das linke Centrum entschlossen ist, sich bei der Beratung des neuen Wahlgesezes jeder Einschränkung des allgemeinen Stimmrechts zu widersetzen. — Die Wittve des Herzogs von Persigny, eine unter dem Kaiserreich wegen ihrer Excentricitäten vielgenannte Dame, vermählt sich in diesen Tagen mit einem bescheidenen französischen Notar von Cairo, Hrn. Claude Lemoine. — Hr. v. Paiva-Araujo ist gestern im Hospital Beaujon den Schußwunden, die er sich selbst beigebracht hatte, erlegen.

## Vermischte Nachrichten.

**Mülhausen, 11. Nov.** (N. Mülh. Ztg.) Letzten Mittwochs kam auf dem Belfort herkommenden Zuge ein junger Mann aus Frankreich zurück, den die Option buchstäblich den letzten Noth gekostet hat. Derselbe ging Ende September nach Lyon, wo er vergeblich auf einem Comptoir Beschäftigung suchte. Da er von dem dortigen Hilfscomité keine Unterstützung erhalten konnte und überdies von andern Comptoirarbeitern scheel angesehen und nicht selten „Prüfungen“ titulirt wurde, so sagte er den Entschluß, den Rest seiner Wertsachen in Geld umzusetzen, und machte sich auf die Rückreise. In Belfort ging ihm das Reisegeld aus, und da der dortige Hilfsverein wohl einen Koffer und eine Kasse, aber in letzterer nichts drin hatte, so mußte er sich entschließen, bei einem Wirth den Noth, den er auf dem Leibe trug, zu versehen. Halb erfroren kam er auf dem hiesigen Bahnhof an. Gegenwärtig bereitet er sich, durch bittere Erfahrungen klug gemacht, — auf das Einjährig-Freiwilligenexamen vor.

**Aus dem Saarthal, 9. Nov.** (Saarg. Z.) Die neue Eisenbahn wird ungemein zahlreich befahren und bewegen sich auf ihr bereits auch Güterzüge von großer Länge. In den Stationsgebäuden sieht es noch sehr chaotisch aus; auch hört man über die Beschaffenheit der von der französischen Gesellschaft gebauten Bahn manche sehr bedenkliche Stimmen. Was das Bahnpersonal anbelangt, so werden darunter so viele Lotzbringer ange stellt, als sich nur immer melden und qualifiziren.

**Stuttgart, 11. Nov.** Gestern beging die hiesige freiwillige Feuerwehrgesellschaft ihren 20sten Jahrestag ihrer Gründung. Sie ist jetzt, von etwa 150 Mann im Jahr 1852 auf über 1000 Mann angewachsen und rückt gestern 900 Mann stark aus ohne die Feuerwehren der zu Stuttgart gehörigen drei Weiler Berg, Heselach und Gahlenberg. Schon Tags zuvor hatte Sr. Maj. der König aus diesem Anlaß dem Kommandanten Oberbaurath Triffel den Ritterkreuz 1. Kl. des Kronenordens, zwei Offizieren das Ritterkreuz 1. Kl., zwei weiteren das Ritterkreuz 2. Kl. des Friedrichsordens, vier Offizieren, darunter dem Redakteur der hier erscheinenden „Feuerwehr-Zeitung“, die goldene und einem die silberne Zivil-Verdienstmedaille verliehen; die Dekorirten ließ sich der König gestern bei der Musterung des Korps vorstellen und wohnte dann auch noch einer gelungenen Uebung am Hoftheater an. Abends war großes Banket, dem auch die von Canstatt, Ehlingen, Heilbronn und Ulm gekommenen Deputationen der dortigen Feuerwehren anwohnten. — Gegenwärtig und schon seit etwa acht Tagen läßt sich hier das Karlsruher Stadtorchester unter der Direction des Kapellmeisters Bauer in verschiedenen öffentlichen Lokalen mit großem Beifall hören. — Vor kurzem hat der Karlsruher Gewerbeverein an den hiesigen Gewerbeverein sich mit der Bitte um Ueberlassung einer Anzahl Exemplare des letzten Jahresberichts des hiesigen Vereins gewendet, um solche sämmtlichen hiesigen Gewerbevereinen mitzutheilen, da derselbe so viel Gutes und Interessantes enthalte, daß es für die hiesigen Vereine höchst erprießlich wäre, davon Kenntniß zu nehmen. Namentlich ist in dem Karlsruher Schreiben der vortrefflichen Behandlung der „Arbeiter-Frage“ durch Hrn. Regierungsrath Diesbach gedacht, welche die höchste Beachtung aller Interessenten verdiene. Nicht zu übersehen ist, daß die trefflichen Abhandlungen in dem Stuttgarter Jahresbericht, welche die Aufmerksamkeit des Karlsruher Vereins erregten, meist Vorträge sind, welche im Laufe des vorigen Winters hier im Gewerbeverein für diesen oder in der Bürgergesellschaft für beide Vereine gehalten worden sind, woran ich die Mittheilung knüpfe, daß auch im Laufe dieses Winters solche Vorträge gehalten und demnächst beginnen werden. Die Reihe wird Hr. Oberbürgermeister Dr. Haack eröffnen. Im kommenden Frühjahr wird der hiesige Gewerbeverein eine Landes-Ausstellung von Lehrungsarbeiten hier veranstalten, deren Besichtigung bereits von den bedeutendsten Gewerbevereinen des Landes zugesagt ist.

**Göttingen, 7. Nov.** Die Diphtheritis tritt hier, wie fast jedes Jahr um diese Zeit, in einzelnen Fällen auf und hat heute den Professor der Universität, Prof. Dr. Celsch, als Opfer gefordert.

## Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Thermometer.	Feuchtigkeit in Prozenten.	Wind.	Himmel.	Witterung.
12. Nov.	27° 5,3"	+ 0,8	0,96	N.	bedekt	Schnee
Morg. 7 Uhr	27° 5,3"	+ 2,4	0,90	S.	trüb	
Morg. 2 "	27° 5,4"	+ 2,2	0,96			
Morg. 9 "						

**Handel und Verkehr.**

**Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.**

**Handelsberichte.**

Berlin, 12. Nov. (Schlussbericht.) Weizen per Novbr. 82, per April-Mai 81. Roggen per Novbr. 55 1/2, per Debr.-Januar 55 1/2, per April-Mai 56 1/2, per Mai-Juni 56 1/2. Rüböl per Novbr. 22 1/2, per April-Mai 23 1/2. Spiritus per Nov. 18 Tbr. 24 Sgr., per April-Mai 18 Tbr. 22 Sgr.

Stettin, 12. Nov. (Schlussbericht.) Weizen mitter, eff. hies. 87 1/2 Tbr., effektiv fremder 8 Tbr. 10 Sgr., per Novbr. 8 Tbr. 20 1/2 Sgr., per März 8 Tbr. 3 1/2 Sgr., per Mai 8 Tbr. 3 1/2 Sgr. Roggen feiner, effektiv fremder 5 1/2 Tbr., per Novbr. 5 Tbr. 3 1/2 Sgr., per März 5 Tbr. 13 Sgr., per Mai 5 Tbr. 14 Sgr. Rüböl feiner, per Novbr. — Tbr. — Sgr., per Mai 12 Tbr. 25 1/2 Sgr. Leinöl 14 Tbr.

Breslau, 11. Nov. Weizen per Nov. 85 Tbr. Roggen per Nov. 53, April-Mai 57 1/2.

Stettin, 11. Nov. Weizen loco 70—82 Tbr., per Nov. und Nov.-Debr. 81 1/2, Frühjahr 81 1/2, Mai-Juni 82. Roggen loco 51—56 Tbr., per Nov.-Debr. 53 1/2, Debr.-Jan. 54, Frühjahr 55, Mai-Juni 55 Tbr.

Hamburg, 12. Nov., Nachmitt. Schlussbericht. Weizen per Novbr.-Debr. 163 G., per April-Mai 163 G. Roggen per Novbr.-Debr. 106 G., per April-Mai 110 G.

Stuttgart, 11. Nov. [Produktenbörse.] Die Witterung war in den letzten Tagen sehr naß, was für die Ernte, hauptsächlich in Betreff der überaus reifenen Mäße, günstig ist. Das Getreidegeschäft hat an den auswärtigen Handelsplätzen die Lage nicht wesentlich verändert, indem fast aller Orts eine ruhige Haltung vorherrschend und der Verkehr ziemlich beschränkt blieb. Die Märkte sind übrigens mit wenigen Ausnahmen fortwährend schwach befahren und ist namentlich der Einkauf von guten Qualitäten sehr schwierig. In Norddeutschland ist die Karosfiederei viel befriedigender als bei uns ausgefallen, was auch dort schon einen Einfluß auf die Getreidepreise ausübte. An heutiger Börse war zwar der Verkehr etwas lebhafter, doch bleiben die Angebote fortwährend überlegen.

Wir notiren: Weizen, bayr. 7 fl. 48 fr. bis 8 fl. 24 fr., russ. 8 fl. 20 fr. Kernen 7 fl. 54 fr. bis 8 fl. 6 fr. Roggen 5 fl. 24 fr. Gerste, bayr. 5 fl. 45—48 fr. Gerste, würt. 5 fl. 33—48 fr. Hafer alter 3 fl. 33 fr. bis 4 fl. 6 fr. Rohrstroh 24 fl. kein 8 fl. 21 fr. Malz 8 fl. 30 fr., Weizenpreise pr. 100 Ko. inkl. Sad. Wehl Nr. 1 24 fl. 42 fr. bis 25 fl. 30 fr. Nr. 2 22 fl. 42 fr. bis 23 fl. Nr. 3 20 fl. bis 20 fl. 18 fr. Nr. 4 16—17 fl.

Mannheim, 11. Nov. Wie jedes Jahr blieb auch der heutige Martini-Termin nicht ohne Einfluß auf das hiesige Getreidegeschäft. Vorzugsweise galt es: Weizen, der zwar nicht billiger geworden, aber sehr wenig lebte gewesen ist. Roggen hatte wenig Druck auszuhalten und machte volle letzte Preise. Gerste nicht mehr so lebhaft gehandelt, hielt sich für seine Qualitäten ziemlich fest. Hafer still. Wir notiren: Weizen, hiesiger 15 1/2 fl., französischer 15—1/2 fl., fränkischer 15 1/2—1/2 fl., russischer 15—16 1/2 fl., norddeutscher 15 1/2 bis 16 1/2 fl., Roggen 10—1/2 fl., Gerste 10 1/2—11 1/2 fl., Hafer 8 fl. (per 100 Kilo).

Karlsruhe, 11. Nov. Vom Bodensee ist in gleichem Stimmung zu melden, welche, durch die Berichte aus fast allen Produktions- und Handelsplätzen begünstigt, den Wochenverkehr mit steigender Preis-tendenz schließt. Da gestern keine Landwaare eintraf, beschränkten sich die Umsätze auf die ohnehin kleinen Lagerbestände, von welchen zu 40—45 fl. Mehreres gehandelt wurde. Keine, überhaupt 1ma Qualitäten sind vom Markte zurückgezogen und fast ausschließlich in Händen der Spekulation. Vom heutigen Markte ist nicht viel zu melden. Es kamen kaum 150 Ballen herein, welche bei sehr starker Nachfrage die letzten vollen Preise leicht erzielen konnten. — Die Notierungen lauten: Spalt Stadt, dortselbst 125—130 und 2, Spalter Land, schwere Lage dortselbst, 105—112, Wittellage 95—100, Marktwaare 1ma 48—56 fl., 2da 40—47, 3da 33—36, Würtemberger 1ma 68—74, 2da 48—60, Gebirgsbojen 1ma fehlen, 2da 43—52, Hallertauer 1ma 60—74, 2da 43—55, 3da 36—45, Alschgründer 1ma fehlen.

Mannheim, 10. Nov. Die Reize der Einkäufe der Herbstabgabe kam im Laufe der letzten Tage aus an Pfandbüt, wofür ca. 2000 Zmr. zu den Preisen von 25 bis 29 fl. gekauft wurden.

Paris, 12. Nov. Rüböl nominell, per Novbr. 97.—, per Novbr.-Dez. 97.50, per Jan.-April 98.50. Mehl, 8 Mart., fest, per November 69.—, per Novbr.-Dezbr. 68.—, per Jan.-Apr. 67.75. Zucker, disponible, 62.25. Spiritus per Novbr. 53.50.

CL. Paris, 11. Nov. Obgleich die Londoner Bankverwaltung die Vorfrist getrauscht hatte, die Erhöhung des Diskonts auf 7 Prozent an einen Börsen-Rückgang und am Vorabend eines Sonntags zu befreiten, war die able Wirkung der Maßregel doch nicht zu verkennen. Consols wurden heute 1/2 schwächer gemeldet, und wenn unsere letzten Fonds noch durch die unermüdete Kellame, welche man bei der Vertheilung des Hrn. Thiers macht, leblich gehieft wurden, so war für die übrigen Werte das Ausgebot um so härter. In erster Reihe stiegen einige Kreditpapiere, so Banque de Paris, die von 1312 auf 1296 zurückging, Foulc, der nur noch 850, Crédit Lyonnais, der 690, und spanischer Mobilier, der 497 notirte. Auch in Bankaktien wurde stark rally, so daß sie bei 4670 offerirt blieben. Italiener wurden um 40 Centimen auf 67.75 zurückgeworfen; sie haben in zwei Börsen einen Franken eingebüßt. In der That geht den Budgetvorlagen des Hrn. Sella kein sehr günstiger Ruf voraus. Von der neuen französischen Anleihe wurde heute der erste Coupon mit 1 fr. 25 c. detachirt, sie schließt 85.67, so daß die Prämie heute kaum mehr als einen Franken beträgt. Rente schließt 52.77, alte Anleihe 84.40, Autriciens, wenig verändert 783, Lombarden 472; auch französische Bahnen durchgängig schwächer: Odbahn 502, Nord 960, Lyon 822.

Amsterdam, 12. Nov. Weizen unverändert, Roggen loco höher, per November —, per März 201, per Mai 202. Rays per November 428, per April 408 fl. Rüböl loco 44, per Herbst 44.

Rotterdam, 11. Nov. Am heutigen Getreidemarkt Preise in weicher Tendenz. Weizen, inländ. 15 fl. niedriger. Roggen und sonstige Artikel unverändert.

Antwerpen, 9. Nov. Das Geschäft in disponiblen Häuten, deren Vorrath augenblicklich wenig Auswahl bietet, bleibt sehr still; Preise aber sehr fest. Der ganze Wochenumsatz beträgt 100 gef. B.A. Dänen zu 90 und 287 fr. tr. B.A., Pferde zu 16 frs. per St. Die Transaktionen auf Lieferung waren dagegen bedeutender, nämlich 2246 tr. Buenos-Ayres, Ochsen-Mataderos zu 158—158 1/2 frs. und Kuh-Mataderos zu 167 frs.; 7900 gef. Montevideo und Uruguay, Ochsen-

zu 88 frs., Kuh- zu 90 frs., gemischt zu 82 1/2 frs. Wölle. In der vorgestrigen Auktion wurden 1444 B. in der gefragten 1028 B. aus-geboten und davon 934 und resp. 625 B. zugeflogen. Stimmung und Preise blieben unverändert.

London, 11. Nov. (1 Ubr.) Consols 92 1/4, Amerikaner 89 1/2. Weizen und Weizenmehl auf heutigen Markt fest. Leinöl loco 33 fl. 9 d., ab Hull 33 fl. 6 d. Raff. Cottonöl 32 1/2 fl.

London, 9. Nov. (Originalbericht von Nestle, Andrae u. Co.) Baumwolle. Die Verkäufe in London belaufen sich auf 10,503 Ballen, wovon middling fair bis good new Timmelly 6—7 1/2 d., good fair fair-jimmed Dharwar 7 1/2 d., low bis good Beliers 4 1/2—7 1/2 d., fully fair bis good Northern 7 1/2—7 1/2 d., middling fair bis good Coconada 6 1/2—6 1/2 d., barcel fair bis fine Coimbatore und Salem 6 1/2—8 d., fully fair bis good Sebuse 5 1/2—5 1/2 d., fair bis fine Bengal 5—6 1/4 d., fair Rangoon 5 1/4 d.

Liverpool, 12. Nov. Baumwollen-Markt. Umsatz 8000 Ballen, davon auf Spekulation und Export 2000 Ballen. Widdling Upland 9 1/2, Widdling Orleans 10 1/2, Fair Egyptian 9 1/2, Fair Dholera 6 1/2, Fair Broad 7, Fair Domra 7 1/2, Fair Madras 6 1/2, Fair Bengal 5, Fair Smyrna 8, Fair Pernam 9 1/2, Widdling Dholera 5 1/2, Good middling Dholera 5 1/2, Fair middl. Dhol. 6 1/2, Good fair Domra 7 1/2. Stimmung: Matt.

Manchester, 8. Nov. Seit Dienstag ist unser Markt in allen Branchen still geblieben und, mit Ausnahme einiger Sorten Exportgarns, welche eher befreit sind, zeigt sich jetzt weniger Geschäftslust als am Anfang der Woche. Im Allgemeinen haben Exportgarnen nur mit Mühe in den Notierungen behauptet werden können. Das heutige Geschäft erreichte noch ziemlich Umfang und würde beträchtlich gewesen sein, wenn Spinner sich zu einer kleinen Konfession hätten vertheilen wollen; dieselben zeigen aber hierzu wenig oder gar keine Lust. Die Umsätze in Garnen für hiesigen Konsum blieben weit unter einem Durchschnittsgesamtheit, weder auf der einen noch auf der andern Seite war Lust, zu operiren. Notierungen gingen 1/4—1/2 d. seit Dienstag zurück. Für Stoffe ist die Stimmung eher flauer als vor drei Tagen, die Notierungen sind zwar unverändert, aber in Wirklichkeit doch matter.

Bradford, 11. Nov. Wolle fest, Wollemarkt hoch gehalten.

[Verlosungen.] Belgische 3% Kredit-Kommunal-100-fr. Loose von 1868. Gegeben am 1. Nov. Auszahlung am 1. April 1873. Nr. 136691 40,000 fr. Nr. 9568, 21361 à 1000 fr. Nr. 29916, 58833, 73674 à 500 fr. Nr. 26832, 40518, 74631, 79184, 95135, 414, 97985, 103267, 107563, 118074, 138475, à 250 fr. Nr. 1866, 2064, 5753, 439, 9434, 520, 11111, 12178, 258, 388, 14999, 17285, 24256, 28351, 29888, 983, 30505, 32506, 38860, 43877, 46413, 47592, 52770, 54666, 57055, 61616, 64092, 65247, 67679, 69407, 76057, 77286, 81113, 88878, 90505, 96635, 98612, 894, 100760, 101035, 477, 889, 103030, 105798, 107014, 113085, 114485, 124558, 684, 125634, 127303, 128268, 138290, 727, 142292, 144726, 748, 146048, 147515 à 100 fr.

Florenz 4% 250 fr. Loose von 1868. Gegeben am 2. Nov. Auszahlung am 1. April 1873. Nr. 44185 60,000 fr. Nr. 44470 73003 à 2000 fr. Nr. 16639 46236 89215 105739 à 1000 fr. Nr. 1863 10565 77 13865 24365 39568 40600 67625 75260 83166 467 99304 111262 à 500 fr.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Fern. Koenlein.

**135. 2. Furtwangen.**

**Aufruf.**

Der Gewerbeverein zu Furtwangen veranlaßt bei Gelegenheit des „200jährigen Jubiläums der Schwarzwälder Uhrenindustrie“ eine Verlosung von Schwarzwälder Uhrenindustrie, bestehend in: Giegeleien, Salontüren, Pendules, Jahres-, Monats- und Nacht-Regulatoren, Trompeten, Kuckuck- und Basileubren, Spielwerke, Reiseuhren, goldenen und silbernen Ankeruhren u., im Gesamtwert von **18,000 Gulden**.

(Hauptgewinn ein Orchester.) Durch zahlreiche Geschenke sind wir in den Stand gesetzt, die Anzahl der Gewinne bedeutend vermehren zu können.

Samtliche Gewinne, insbesondere aber die Uhren werden vorzüglicher Qualität sein, und muß auch die höhere Ausstattung den Anforderungen eines guten Kunstgeschmacks entsprechen. — Die Lotterie besteht aus 60,000 Loosen, das Loos zu 35 fr. Auf je 10 Loose gehen wir ein Freilooß.

Insbesondere möchten wir die Herren Lehrer freundlichst eruchen, den Verkauf unserer Loose übernehmen zu wollen. Wir werden ihnen zu diesem Zweck jeden gewünschten Credit eröffnen. Die übernommenen Loose brauchen erst nach bewerkstelligtem Abzug bezahlt zu werden.

Die Zeichnung erfolgt am 2. Januar 1873 und wird das Resultat derselben sofort entsprechend veröffentlicht werden. — Loose sind zu beziehen durch das Verwaltungsrathsmittels Herrn Adolf Gummel in Furtwangen.

Der Vorstand des Gewerbevereins zu Furtwangen.

**197. 1. Baden-Baden.**

**Große Möbel-Versteigerung.**

Montag, den 18. November und die folgenden Tage, werden Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr, im früher kurfürstlichen Palais, Richtenthaler Allee Nr. 4, in der Villa des Herrn Dupressoir, und Alleehaus Nr. 6 gegen Baarzahlung versteigert:

Diverse Salon-Einrichtungen, in Palisander und Mahagoniholz, diverse Schlafzimmers-Einrichtungen, in Mahagoni- und Kirschbaumholz und Eichen, verschiedene Anleide-Spiegelkästen, in Palisander und Mahagoni, 2 Hügel von Ceard und Pleyel. Viele große und kleine Salonspiegel, worunter ein enorm großes Glas. — Diverse Kronleuchter, Lampen und Leuchter, große und kleine Zimmerteppiche, verschiedene Kanapés, Möbel, Bettweir, Kücheneinrichtungen und sonstiger Hausrath durch alle Kabinen. Hiezu werden die Liebhaber eingeladen. Baden, den 14. November 1872.

Der Beauftragte: Gastorp, Notar a. D.

**Bürgerliche Rechtspflege.**

**Verhandlungen.**

P. 859. Nr. 5594. Karlsruhe. In Sachen des Schlossers Friedrich Müller von Schwabe, bisher hier, nun in Pforzheim, Klägers, gegen seine Ehefrau, Cäcilie, geb. Schüb, derzeit in Amerika, Beklagte, Ehecheidung betr., hat Anwalt Krümer Namens des Klägers eine Klage erhoben, womit der Kläger wegen Ehebruchs seiner Ehefrau die Ehecheidung von derselben begehrt, gestützt darauf, daß die Beklagte im Jahr 1866 sich nach Amerika begeben und dort sich wieder verheiratet habe.

Zum Versuch einer gütlichen Beilegung der Streitigkeiten der Parteien durch den hiebei beauftragten Groß. Kreisgerichts-Rath Metz wird Tagfahrt auf Dienstag den 24. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, anberufen und wird hiezu die Beklagte in das Sitzungszimmer der I. Civilkammer (Rathhaus II. Stock) vorgeladen mit der Auflage, bis zur Tagfahrt ihren hier wohnenden Gewaltheber aufzustellen, indem sonst alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihr eröffnet wären, an die Gerichtsstelle angeschlagen würden.

Karlsruhe, den 7. November 1872. Groß. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer I. Wielandt. Becker.

**Warnung.**

P. 805. Nr. 8117. Walsdorf. Am 31. v. M., Nachmittags, kam von dem Geschäftszimmer des Bürgermeisters und Accisors zu Unterglötterthal ein Coupon mit 4 fl. zur Groß. bad. Staatsobligatin Nr. 9095 zu 4% für das Halbjahr 1. April 1872 bis 1. Oktober abhandeln, auf dessen Rückseite die Worte geschrieben sind: „Obernehmer Walsdorf, Pflegschaft der Agathe Wehrle in Unterglötterthal.“

Er wird vor dem Erwerb dieses Scheines gewarnt. Walsdorf, den 6. November 1872. Groß. bad. Amtsgericht. Speer.

**Essentielle Anforderungen.**

P. 804. Nr. 11,841. Freising a. D. Die Gemeinde Gottenheim bezieht auf dortiger Gemerkung folgende Gegenstände, über deren Erwerb sich keine Einträge im Grundbuche vorfinden: 1 Mannshauet Acker in der Breigen, neben Paul Hafner und Jakob Meier, 1/2 Mannshauet Acker in der Gendorf, neben Konstantin Schwemninger und Johann Willoth, 1/2 Mannshauet Acker in der Kirchhof, neben Josef Anton Band und Josef Schmidle, 1/2 Mannshauet Acker im Rinnthal, neben Jakob Maier und ein Rain. Auf Antrag werden daher alle diejenigen, welche an diesen Gegenständen in dem Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte, lehrrechtliche oder fideicommissarische Ansprüche geltend machen wollen, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten

hier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben der Gemeinde gegenüber für erloschen erklärt werden. Freising, den 1. November 1872. Groß. bad. Amtsgericht. v. Weiler.

P. 822. Nr. 15,355. Brauch. Die Erben des Jakob Müller in Kirchenbach, hauptn, daß sich in dessen Nachlass 1 Bull. 24 Rth. Wald in den fog. Orten, neben Joh. Gg. Schmidhünd Joh. Gg. Guldenstein, befinden, welches sie an Erbad Herr von dort verkauft haben, daß aber der Gemeinderath von Kirchen die Gewähr wegen Mangels an Erwerbentunden verweigere. Auf ihren Antrag werden nun diejenigen, welche an dieses Grundstück in dem Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, oder lehrrechtliche oder fideicommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, dieselben

binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt werden.

Brauch, den 4. November 1872. Groß. bad. Amtsgericht. Köllinger.

P. 802. Nr. 11,156. Fahr. Johann Heimbürger von Weissenheim und Andreas Heimbürger von Almannweiler, Entel des Jakob Schnebel von Jochenheim, haben von der Katharina Schnebel zwei Grundstücke geerbt:

1. Johann Heimbürger 207 Ruthen Wald, Gemerkung Jochenheim in Rehmäuel, neben Georg Roth Erben und Witwe Klügel.
2. Andreas Heimbürger 174 Ruthen Wald, Gemerkung Lundenberg in Hinterroth.

Diese Grundstücke sind im Grundbuche nicht eingetragen. Auf Antrag werden nun alle diejenigen, welche daran dingliche Rechte, oder lehrrechtliche oder fideicommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten anher geltend zu machen, indem sonst dieselben den Aufordernenden gegenüber für erloschen erklärt werden.

Lahr, den 26. Oktober 1872. Groß. bad. Amtsgericht. Giarob.

P. 824. Nr. 18,585. Waldsbut. Da ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 23. März d. J. (eingedrückt in Nr. 81 dieses Blattes) Niemand Ansprüche auf die darin bezeichneten Liegenschaften auf Bergschinger Gemerkung erhoben hat, so werden dieselben den Barnabas Waldsbuter's Erben und von Beckerthof gegenüber für erloschen erklärt.

Waldsbut, den 6. November 1872. Groß. bad. Amtsgericht. Gaur.

P. 827. Nr. 23,974. Bruchsal. In Sachen des Joh. Fejner II. Ehefrau von Dergrombach, gegen Unbekannte, Eigenthumsrecht betr. Da in Folge der diesseitigen Aufforde-

rung vom 3. Mai d. J., Nr. 8787, weder dingliche Rechte, noch lehrrechtliche oder fideicommissarische Ansprüche an die dort bezeichneten Grundstücke geltend gemacht wurden, so werden solche dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt. Bruchsal, den 6. November 1872. Groß. bad. Amtsgericht. Schäb.

P. 833. Nr. 9213. St. Blasien. Die Genovefa Mutter von Mutterseelen, Gemeinde Braub, besitzt im genannten Orte ein Häuschen, alleseitig von Gemeindegut umgeben. Wegen Mangels einer Erwerbentunde verweigert das Ortsgericht Braub den Eintrag zum Grundbuche. Es werden alle diejenigen, welche in dem Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte, lehrrechtliche oder fideicommissarische Ansprüche an jenem Häuschen haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, binnen

acht Wochen jene Rechte geltend zu machen, widrigenfalls sie der Genovefa Mutter gegenüber verloren gehen würden.

St. Blasien, den 6. November 1872. Groß. bad. Amtsgericht. Birkenmayer.

P. 842. Nr. 5059. Schönau. In Sachen des Benigau Mann von Schwand gegen Unbekannte, Aufforderung betr.

Da auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 27. Juni d. J., Nr. 2929, an die dort bezeichneten Liegenschaften weder dingliche Rechte, noch lehrrechtliche oder fideicommissarische Ansprüche geltend gemacht wurden, werden solche dem Aufordernenden gegenüber für erloschen erklärt.

Schönau, den 4. November 1872. Groß. bad. Amtsgericht. Weisser.

P. 843. Nr. 10,708. Schwetzingen. Nachdem in Folge unserer Aufforderung vom 6. September d. J. in der darin festgesetzten Frist keinerlei Ansprüche an die darin bezeichneten Liegenschaften erhoben worden sind, so werden solche nunmehr den Herren Margrafsen gegenüber für erloschen erklärt.

Schwetzingen, den 7. November 1872. Groß. bad. Amtsgericht. Saur.

P. 831. 2. Nr. 13,459. Emmendingen. Gegen Handelsmann Hermann War Dreher von Emmendingen haben wir Quant erkannt, und es wird nunmehr zum Rückstellungs- und Vorzugverfahren Tagfahrt anberufen auf

Dienstag den 10. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus dem Quant für einen Grund Ansprüche an die Quantstoffe machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Quant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre

**Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzuführen.**

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Grundgrauversteiger ernannt und ein Borg- oder Nachschußverleugert werden, und es werden in Bezug auf Borgverleugern und Ermennung des Massepflegers und Grundgrauversteigers die Nichterwähnten als der Mehrheit der Ersatzenen vertheilt angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu dem Tagfahr einen dahier wohnenden Bevollmächtigten für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach der Befehle der Partei selbst gehalten sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet würden, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Emmendingen, den 4. November 1872. Groß. bad. Amtsgericht. Rau.

P. 849. Nr. 9643. Breiten. In der Quantfache gegen Johann Wilhelm Portmann Kolb von Breiten sind werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis heute ihre Anmeldungen nicht leisten haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Breiten, den 7. November 1872. Groß. bad. Amtsgericht. Dr. Kupfer.

**Vermögensvertheilungen.**

P. 854. Nr. 11,997/12,002. Konstantz. In Sachen der Witwe Schaubert, geb. Hanslander, in Liquidation gegen ihren Ehemann Johann Baptist Schaubert, wurde durch Urtheil vom 20. Juni d. J. die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen in demjenigen ihres Ehemannes abzulassen; was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird.

Konstantz, den 28. Oktober 1872. Groß. Kreis- und Hofgericht Karlsruhe. Civilkammer. Rieder. Matheis.

**Verm. Bekanntmachungen.**

**128. 3. Karlsruhe. Hausversteigerung.**

Auf Antrag der Eigenthümer wird das zweistöckige Wohnhaus Nr. 57 der Brühlstraße, mit dem Realrechtshausrecht, zum König von Württemberg, neben Ariseur Odj und Fabrikant Peter Gille,

am Montag den 25. Novbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Hause selbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und können die Versteigerungsbedingungen bei dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden.

Karlsruhe, den 7. November 1872. Rotar Grimm.

Öffentliche Mahnung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpandbücher der Gemeinde Erlach, Amte Oberkirch betr..

§. 759. Erlach. In den hiesigen Grund- und Unterpandbüchern sind nachbeschriebene Einträge noch nicht gelöst, deren Gläubiger theils unbekannt, theils an unbekanntem Orte abwesend, theils nicht mehr am Leben und ihre Rechtsnachfolger nicht auszumitteln sind. Da diese Einträge über 30 Jahre alt, so werden in Gemäßheit des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungsblatt Nr. 30, Seite 214, Diejenigen, welche richterliche Ansprüche darauf zu machen haben, aufgefordert, falls dieselben noch Gültigkeit haben sollten, sich binnen sechs Monaten bei dem Pfandgericht oder dem Vereinigungs-Kommissär zur Erneuerung anzumelden, widrigenfalls solche auf Grund des Art. 4 obigen Gesetzes gelöscht werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen besteht, soweit sie in das Unterpandbuch eingetragen sind, in bedingenen Unterpandbüchern, und soweit sie in das Grundbuch eingetragen sind, in gesetzlichen Vorzugrechten der Verkäufer, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Erlach, den 23. Oktober 1872.  
Das Pfandgericht:  
Dir g a l l.

Der Vereinigungs-Kommissär:  
B a n n a n n.

Table with 8 columns: Des Eintrags Datum, Seite, Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung, Des Eintrags Datum, Seite, Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. The table is divided into sections: I. Einträge im Pandbuch Band II, II. Einträge im Pandbuch Band III, III. Einträge im Pandbuch Band IV, and I. Einträge im Grundbuch Band II.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
18. Jan. 1834	153	Bauf, Ignaz, hier	Bucherer, Gallus, Kinder hier	280	3. März 1838	154	Säg Müller, Konrad, Schustergefell hier	Walz, Stefan, Landwirth in Rehl	920
25. Jan. "	155	Bucherer, Gallus, Wittve hier	do.	325	22. März "	161	Better, Andreas, hier	Walz, Gg., Eheleute in Thiergarten	600
12. Febr. "	156	Baudenbittel, Kav., in Ulm	Hofer, Michel, in Densbach	50	III. Einträge im Grundbuch Band IV.				
24. Febr. "	159	Ehrhardt, Job. Adam, hier	Ehrhardt, Kaver, in Renchen	340	7. April 1838	4	Spinner, Kaver, hier	Spraul, Ignaz, hier	33
		Schindler, Anton, 6. hier	Kupferer, Anna Maria, in Straßburg	151	12. Mai "	5	Schindler, Moritz, III. hier	Krehtler, Franz Anton, Eheleute in Ulm	385
		Gund, Anton, von Ulm	Kupferer, Josef, alt hier	130	9. Aug. "	14	Huber, Bernh., in Stadelhofen	Sommerer, Martin, Wtb. in Renchen	270
1. März "	161	Bogt, Christian, hier	Storz, Michael, in Renchen		13. Aug. "		Spinner, Andreas, hier	Kupferer, Jz. Kaver, hier	18
II. Einträge im Grundbuch Band III.									
3. März 1834	2	Spinner, Kaver, hier	Spinner, Ignaz, leb., hier	110	14. Aug. "	15	Bauf, Ignaz, hier	Mich. Johannes, in Renchen	180
14. März "	3	Spinner, Josef, hier	Do.	90	21. Sept. "	18	Banter, Ant., hier	Meier, Michel, Küfer hier	300
18. März "	4	Bogt, Christian, hier	Spraul, Waisenrichter hier	310	9. Jan. 1839	24	Säg Müller, Konrad, Schuster hier	Benz, Job. Wtb. hier	800
8. April "	5	Rehle, Jakob, hier	Do.	300	9. Febr. "	26	Kräpfig, Ant., hier	Dieselbe	159
			Maier, Elif. Theresia und Maria Anna, hier	130 30			Spraul, Ant., Jg. hier	Dieselbe	64
			Do.	130 30			Maier, Michel, hier	Do.	59
19. Mai "	8	Schindler, Anton, VI. hier	Dieselbe	266			Braun, Sebastian, hier	Do.	11
28. Mai "	9	Do.	Kupferer, Anton, in Stadelhofen	400	6. März "	30	Spraul, Anton, alt hier	Walz, Stefan, Lindenwirth in Rehl	28
7. Aug. "	10	Bogt, Ignaz, hier	Kirn, Andreas, in Ulm	100			Walz, Mathias, hier	Do.	800
21. Nov. "	15	Spinner, Josef, hier	Gund, Josef, leb., in Haslach	100	6. April "	31	Grat, Urban, von Renchen	Bordier, Reinhard, in Renchen	160
22. Nov. "	16	Rehle, Anton hier	Spinner, Moritz, und Michel hier	440	24. Mai "	44	Kirn, Jirial, hier	Braun, Josef, von Stadelhofen	300
		Do.	Walz, Stefan, Eheleute hier	310	6. Juni "	45	Spraul, Josef, hier	Braun, Moritz, in Renchen	85
			Rehle, Jakob, Wtb. hier	460	5. Juli "	46	Do.	Bucherer, Andreas, hier	140
			Himmelsbacher, Mathias, Eheleute in Stadelhofen	250			Do.	Bucherer, Josef, Eheleute hier	550
2. Dez. "	23	Schindler, Ignaz, von Ulm	Walz, Stefan, hier	400	16. Juli "	52	Schnurr, Joh., von Thiergarten	Walz, Stefan, Eheleute in Rehl	350
29. Dez. "	24	Baudenbittel, Kav., von Ulm	Rehle, Jakob, Wtb. hier	530	20. Juli "	53	Belliam, Johannes, hier	Spinner, Mathias, hier	330
31. Dez. "	27	Meier, Mathias, von Ulm	Dieselbe und Stefan Walz hier	400	17. Aug. "	60	Dirall, Joh., Müller hier	Stecher, Franz, in Renchen	240
8. Jan. 1835	30	Beit, Ignaz, hier	Walz, Stefan, Eheleute hier	600	27. Aug. "	62	Holl, Ammann, von Gaisbach	Generallieutenant von Reutenstein in Gaisbach	3424 57
		Schott, Anton, hier	Do.	250	28. Aug. "	63	Grundherr von Reutenstein Robert	Holl, Ammann, Erben in Gaisbach	3424 57
17. Jan. "	31	Benz, Nikolaus, hier	Do.	500	5. Okt. "	45	Ehrhard, Adam, hier	Christ, Ignaz, in Ulm	150
19. April "	37	Schott, Christian, hier	Walz, Friedrich, Müller in Stadelhofen	99	12. Okt. "	66	Kupferer, Joachim, hier und Theresia Maier hier	Storz, Michel, Eheleute in Renchen	10
29. April "	37	Schindler, Moritz, II. hier	Kupferer, Joachim, hier	70	23. Okt. "	72	Better, Andreas, hier	Wdlich, Bernh., Wtb. in Stadelhofen	200
2. Mai "	40	Rehle, Jakob, hier	Spinner, Bernhard, hier (Amerika)	360				Kienz, Hieronimus, in Renchen	100
		Do.	Do.	161	29. Jan. 1840	73	Spraul, Josef, Steuerheber hier	Renner, Kav., in Ulm	56
		Schindler, Anton, VI. hier	Do.	52	13. Febr. "	79	Spraul, Anton, Jg. hier	Wilhelm, Gg., in Haslach	460
		Himmeler, Sebastian, hier	Do.	150			Kupferer, Jz. Kav., hier	Rehle, Anton, hier	160
		Kupferer, Johann Adam, Lindenwirth hier	Hund, Josef, Amend und Ant. in Ulm	70			Schindler, Moritz, III. hier	Do.	179
		Schott, Christian, hier	Do.	150			Baudenbittel, Jos., in Ulm	Do.	442
		Spinner, Ignaz, hier	Do.	15	14. Febr. "	86	Arquin, Math., hier	Kupferer, Anton, in Jansenbach	129
18. Juni 1835	45	Bauf, Georg, Jg. hier	Spraul, Job. Adam, in Renchen	600	28. Febr. "	88	Kupferer, Jos., von Ulm	Rehle, Anton, hier	850
8. Aug. "	58	Hfischer, Moritz, hier	Hund, Josef, hier	24	9. März "	89	Spraul, Josef, hier	Kettenacker, Maria Anna, hier	100
13. Nov. "	60	Himmerer, Georg, hier	Hfster, Johann, in Renchen	50	12. März "	92	Kräpfig, Ant., Jg. hier	Schott, Jos., Eheleute in Haslach	530
		Benz, Nikolaus, hier	Spraul, Jos., Sonnenwirth in Ulm	461	23. April "	95	Schott, Gg., Jg. hier	Spraul, Josef, hier	650
		Maier, Roman, hier	Do.	254	12. Mai "	98	Banter, Benedikt, hier	Zimmerer, Andr., Eheleute in Stadelhofen	294
		Springmann, Michel, hier	Do.	300	22. Mai "	99	Gund, Josef, hier		
11. Dez. "	64	Schott, Josef, hier	Bauf, Bernh., Korporal in Karlsruhe	150	16. Juni "	100	Benz, Nikolaus, hier	Spinner, Math., Amerika	159
17. Dez. "	66	Spinner, Kaver, hier	Bauf, Bernhard, Moritz und Maria Anna von hier	65	1. Juli "	101	Hfischer, Jos., hier	Baudenbittel, Ant., in Ulm	125
			Do.	33	9. Juli "	102	Braun, Josef, hier	Schindler, Moritz, hier	33
9. Jan. 1836	68	Kräpfig, Anton, hier	Schott, Josef, Jg. hier	133	10. Juli "	103	Banter Anton, hier	Rehle, Michel, Wtb. hier	400
		Schindler, Moritz, alt hier	Do.	52	5. Sept. "	109	Schindler, Stefan, in Renchen	Weber, Paul, Eheleute in Renchen	200
21. Jan. "	69	Maier, Michel, Eheleute hier	Kupferer, Jos., alt hier	100	30. Sept. "	110	Hfischer, Josef, hier	Spraul, Johann Ad., Eheleute in Renchen	196
18. März "	78	Kraus, Johann, hier	Spinner, Bernh., leb., hier	46			Banter, Benedikt, hier	Dieselben	555
20. März "	79	Maier, Roman, hier	Grat, Jos., Eheleute in Ulm	200			Kupferer, Gg., hier	Do.	208
		Bogt, Ignaz, hier	Do.	160			Schindler, Kaver, hier	Do.	321
12. April "	81	Bogt, Josef, hier	Bucherer, Ant., in Karlsruhe und Gg. Braun hier	23			Schindler, Anton, III. hier	Do.	290
			Do.	30			Zimmerer, Joh. Adam, hier	Zimmerer, Joh. Adam, und Fleig, Johannes, hier - Busam, K., von Jansenhofen	245
6. Juni "	89	Bogt, Christian, hier	Spinner, Jos., Eheleute hier	400	22. Okt. "	114	Kräpfig, Josef, hier	Kupferer, Ignaz, in Rehl	300
16. Juni "	90	Spraul, Josef, Accisor hier	Maier, Elisabeth, hier	250	7. Nov. "	117	Kupferer, Joh. Adam, hier	Kirn, Kav., Wtb. in Ulm	330
18. Juni "	94	Schindler, Ant., d. Jüngste hier	Kupferer, Jz., Eheleute hier	810	9. Febr. 1841	122	Walz, Stefan, in Rehl	Schnurr, Jos., in Thiergarten	300
19. Juni "	95	Kräpfig, Josef, hier	Do.	335	13. Febr. "	125	Knohl, Anton, leb., hier	Biehmann, Jos., alt hier	750
		Hfischer, Josef, hier	Do.	285	20. März "	127	Benz, Anton, leb., hier	Benz, Jos., Eheleute hier	800
20. Juni "	97	Kirn, Math., von Renchen	Braun, Dominikus, in Renchen	650	24. März "	129	Gemeinde Erlach	Barrei Ulm. Rehtabstufungskapital	298 48
25. Juni "	99	Kraus, Johann, hier	Kupferer, Jz., Eheleute hier	185			Dieselbe	Barrei Renchen. do.	756 20
9. Juli "	100	Schnurr, Lorenz, hier	Do.	250	20. April "	133	Kräpfig, Josef, hier	Hirker, Moritz, in Haslach	204
26. Juli "	105	Schindler, Ant., Wittwer hier	Do.	42	4. Mai "	135	Werner, Heinrich, von Haslach in Ulm	Spraul, Jos. Sonnenwirth, Eheleute in Ulm	1000
13. Aug. "	106	Bogt, Christian, hier	Busam, Sebastian, Eheleute von Jansenhofen	40	22. Sept. "	143	Kräpfig, Ant., Jg. hier	Schwartz, Gg., von Jansenhofen	400
			Do.	20	2. Nov. "	144	Bauf, Ignaz, hier	Lamm, Urban, in Haslach	150
21. Aug. "	109	Springmann, Michel, hier	Hund, Amann, in Haslach	180	4. Nov. "	145	Walz, Jos., Müller hier	Bauf, Moritz, hier	300
10. Sept. "	110	Kirn, Jirial (Amerika)	Spinner, Georg, hier (Amerika)	115	11. Dez. "	149	Knohl, Anton, hier	Wilhelm, Ant., in Haslach	300
		Bolz, Moritz, hier	Do.	70	14. Febr. 1842	151	Hf, Georg Jakob, hier	Schott, Georg, Jg. Eheleute hier	100
		Beit, Ignaz, hier	Bolz, Katharina, hier	130			Banter, Sebastian, hier	Dieselben	400
31. Okt. "	112	Spinner, Joh. Adam, hier	Banter, Ant., Ehefrau hier	24	5. März "	155	Kupferer, Jz. Kaver, hier	Kupferer, Joh. Adam, Wittve hier	700
12. Jan. 1837	115	Ridel, Peter, von Renchen	Seeger, Josef Anton, Wtb. in Renchen	108	23. März "	166	Köpfer, Josef und Marianna von hier	Schwanz, Borz, hier. Verlassenschaftsmasse	352
28. Febr. "	117	Bogt, Ignaz, hier	Bogt, Christian, Eheleute hier	900			Walz, Anton, hier	Dieselbe	160
11. April "	126	Banter, Anton hier	Apotheker Karl Heim Wtb. in Renchen	250	29. März "	168	Biejenbester der Gemeinde Erlach	Freiherr von Schauenburg zu Metzhausen. Abstufungskapital	818 40
29. April "	127	Kräpfig, Ant., alt hier	Kupferer, Jakob, alt Erben in Ulm	825	27. April "	169	Algeier, Moritz, in Haslach	Kfir, Jos., von Renchen	381
		Walz, Gg., von Thiergarten	Do.	300	30. April "	170	Kupferer, Jz. Kaver, hier	Wilhelm, Ant., von Haslach	125
17. Juni "	129	Maier, Jos., Küfer hier	Weif, Christian, Eheleute in Straßburg	150	18. Mai "	172	Bluh, Sales, in Ulm	Müller, Andreas, in Ulm	485
			Dieselben	80	19. Mai "	173	Seiler, Jos., von Renchen	Maier, Monif, in Renchen	20
8. Juli "	131	Baudenbittel, Jos., in Ulm	Baudenbittel, Josef, Erben in Ulm	220	10. Juni "	174	Spinner, Wend., hier	Benz, Ant., Eheleute hier	640
17. Juli "	132	Schott, Josef, Maurer, hier	Kräpfig, Ant., Jg. hier	33	11. Juni "	176	Roger, Josef, hier	Maier, Karl, Wittwer hier	120
8. Aug. "	133	Banter, Anton, hier	Walter, Lombolin, in Stadelhofen	130	20. Juni "	178	Beit, Josef, hier	Paul Weber und Theresia Bogt in Renchen	163
16. Aug. "	135	Spinner, Andreas, hier	Kirn, K., Eheleute in Ulm	33			Bogt, Anton, hier	Dieselben	310
23. Okt. "	138	Schott, Jakob, hier	Kupferer, Ignaz, Eheleute in Rehl	188	11. Juli "	180	Braun, Johannes, in Renchen	Schindler, Barthel, hier	30
31. Jan. 1838	140	Schindler, Moritz, Wtb. hier	Schindler, Ant., Eheleute in Ulm	200	12. Juli "	181	Hiegler, Ant., hier	Hiegler, Kath., hier	181
7. Febr. "	149	Zimmerer, Joh. Adam, hier	Walz, Stefan, Lindenwirth in Rehl	105			Hiegler, Wendelin, hier	Dieselbe	66
8. Febr. "	150	Schott, Christian, hier	Do.	500			Kräpfig, Anton, hier	Kräpfig, Johannes, Eheleute in Haslach	400
		Kupferer, Jz. Kaver, hier	Do.	700					

**Bürgerliche Rechtspflege**

**Erbschaften.**  
 R. 789. Achern. In der Verlassenschaftsache auf Ableben der Josephy Bior Frau, Magdalena, geborne Gund von Renchen, sind deren Enkel Jibor, Ignaz und Franz Späth von Renchen, zur Zeit in Amerika, unbekannt wo? erbberechtigt und werden dieselben hierdurch mit einer Frist von 3 Monaten zu den Erbschaftsverhandlungen vorgeladen, unter dem Anfügen, daß wenn sie nicht erscheinen, die Erbschaft lediglih denjenigen zugewiesen würde, welchen sie zuläme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbansalles nicht mehr am Leben gewesen wären.  
 Achern, den 6. November 1872.  
 Groß. Notar.  
 Bradenheimer.

tor Decker'schen Wittve, Maria Anna, geb. Schmid, aus Stechhorn, berufen, zur Erbschaft derselben mit dem vorgeladenen, daß wenn sie innerhalb 3 Monaten nicht erscheinen, die Erbschaft denen wird zugewiesen werden, welchen sie zuläme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansalles nicht mehr am Leben gewesen wären.  
 Konstanz, den 9. November 1872.  
 Groß. Notar.  
 K. Niggler.

R. 839. Redarbischofheim. Adam Wilhelm Hildenbrand von Barmen, welcher in Amerika gestorben sein soll, wird zur Verlassenschaftsüberhandlung auf Ableben seines Vaters Adam Hildenbrand, Weber von Barmen, mit Frist von drei Monaten unter dem Anfügen vorgeladen, daß in seinem Nichterscheinensfalle die Erbschaft den übrigen Kindern wird zugewiesen werden.  
 Redarbischofheim, den 10. Nov. 1872.  
 Groß. Notar.  
 Fiebler.

R. 806. Schwarzach. Michael Jint, ledig, und Kaver Jint, Schuhmacher,

von Rench, deren Aufenthaltsort zur Zeit nicht ermittelt werden kann, sind zur Erbschaft ihrer am 1. Mai d. J. zu Rench verlebten Vaters Anton Jint, Landwirths von da, berufen. Dieselben werden ammit mit Frist von drei Monaten zu den Theilungsverhandlungen mit dem Bedeuten öffentlich anher vorgeladen, daß im Falle ihres Nichterscheinens die Erbschaft lediglih denen zugewiesen würde, welchen sie zuläme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansalles nicht mehr gelebt hätten.  
 Schwarzach, den 28. Oktober 1872.  
 Groß. Notar.  
 Lichl.

R. 811. Eriberg. Leo Winterhalter oder dessen Kinder, unbekannt wo abwesend in England, sind zu dem Nachlasse der Joachim Eische Wittve, Magdalena, gebornen Erieshaber, in Furmwangen berufen.  
 Dieselben werden hienit aufgefodert, ihre Ansprüche an gedachte Verlassenschaft binnen drei Monaten, von heute an, bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft denen zugewiesen werden wird, welchen sie zuläme, wenn die Geladenen zur Zeit des Erbansalles nicht mehr am Leben gewesen wären.  
 Eriberg, den 6. November 1872.  
 Der Groß. Notar.  
 A. Fuchs.

R. 813. Billingen. Josef Matt, Uhrmacher von Böhrenbach, ist zur Erbschaft seiner Mutter, Augustin Matt's Ehefrau, Theresia, geb. Reiningger, von da, berufen, sein demaliger Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe wird daher zur Aufstellung des Erbverzeichnisses und zu den Theilungsverhandlungen mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß wenn er nicht innerhalb drei Monaten erscheint, die Erbschaft lediglih denjenigen wird zugewiesen werden, welchen sie zuläme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit der Erbschaftsverhandlung nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
 Billingen, den 7. November 1872.  
 Groß. Notar.  
 J. Meyer.

**Handelsregister-Einträge.**  
 R. 819. Nr. 25,084, 25,209. Freiburg. In das Handelsregister wurde eingetragen:  
 a. In D. 3. 25 des Gesellschaftsregisters gemäß Beschlusse Nr. 25,084 vom 5. November 1872 der Austritt des Alexander Kuenzer hier aus der Gesellschaft der Firma „Kuenzer & Cie.“ daher.  
 b. In D. 3. 317 des Firmenregisters gemäß Beschlusse vom 7. d. M., Nr. 25,209, die Firma: „Julius Schaid“ hier. Inhaber der Firma ist Kaufmann Julius Schaid von hier. nach dessen Ehevertrag mit Julie Wollinger von hier, d. d. Freiburg, den 19. Oktober 1872, jeder Eheheil von seinem Vermögen 50 fl. in die Gütergemeinschaft einlegt, während alles übrige liegende und fahrende Vermögen beider Eheheile von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird.  
 Freiburg, den 8. November 1872.  
 Groß. Notar.  
 G. R. f.